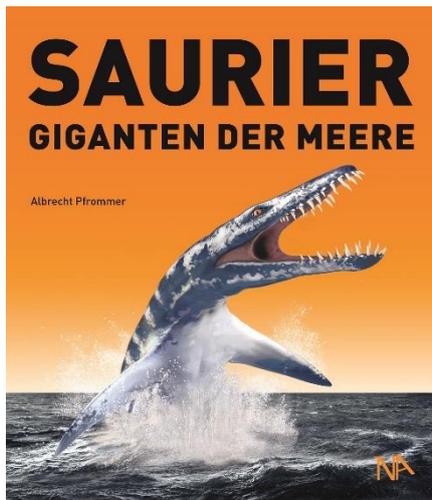


## In einem Meer vor unserer Zeit Großer Auftritt für die „heimlichen Stars“ der Erdgeschichte

PRESSE  
INFORMATION



Die größte Schildkröte, die Achelon Ischyros, wog etwa 2 Tonnen und wurde bis zu 4,60 Meter lang. Der Schädel des Liopleurodon umfasste 1,5 Meter bestückt mit 20 Zentimeter langen Zähnen. Solche Maße sind kaum vorstellbar. So kann die Faszination, die diese imposanten Wesen, die vor über 230 Millionen Jahren unserer Erde bevölkerten, kaum verwundern. Gigantische Kolosse und listige Jäger besiedelten nicht nur das Land, sondern auch die Ozeane. Unser Familien-Mitmachbuch „Saurier – Giganten der Meere“ zur gleichnamigen Ausstellung im Loksuppen Rosenheim taucht ab in die geheimnisvolle Unterwasserwelt der faszinierenden Urzeitgiganten.



Auf spielerische Art und Weise und gut beraten, denn hier hat das Senckenberg Museum in Frankfurt mit seiner Senckenberg world of biodiversity unterstützt, wird das Leben in Trias, Jura und Kreide-Zeit unter der Wasseroberfläche unter die wissenschaftliche Lupe genommen. Wie sah der Superkontinent Pangäa aus? Wie lebten Riesenreptilien? Und wie jagte der Mosasaurier, einer der größten Räuber der Meere? Mit Einblicken in das Erdmittelalter bis hin zur Erdneuzeit anhand originaler Fossilien werden gleichzeitig geologische Aspekte der Erdentwicklung, darunter auch die großen Aussterbeereignisse, die keinen der Urzeitgiganten verschonten, aufgegriffen.

Obwohl Meeressaurier ihr Leben vollständig im Meer verbrachten, gab es eine Ausnahme, den Spinosaurier – er konnte sowohl an Land als auch im Meer leben. Ob gefährliche Überraschungsangriffe aus der Tiefe oder 20 Zentimeter große Augen, um in der Dunkelheit des Urmeeres gut sehen zu können – wie sich diese Gattungen und Spezies verbreiteten, sich fortbewegten und an die spezifischen Bedingungen des Ozeans anpassten wird in zahlreichen Steckbriefen, Bildern und Mitmachseiten für Groß und Klein erforscht. Einfach gigantisch sind dann die 3D-Paläoszenen, die die Meeressaurier der drei Erdzeitalter in ihrem Element zeigen – in der Ausstellung sogar als Kamerafahrt.

Obwohl Meeressaurier ihr Leben vollständig im Meer verbrachten, gab es eine Ausnahme, den Spinosaurier – er konnte sowohl an Land als auch im Meer leben. Ob gefährliche Überraschungsangriffe aus der Tiefe oder 20 Zentimeter große Augen, um in der Dunkelheit des Urmeeres gut sehen zu können – wie sich diese Gattungen und Spezies verbreiteten, sich fortbewegten und an die spezifischen Bedingungen des Ozeans anpassten wird in zahlreichen Steckbriefen, Bildern und Mitmachseiten für Groß und Klein erforscht. Einfach gigantisch sind dann die 3D-Paläoszenen, die die Meeressaurier der drei Erdzeitalter in ihrem Element zeigen – in der Ausstellung sogar als Kamerafahrt.

Albrecht Pfrommer  
**Saurier**  
Giganten der Meere  
96 Seiten, 152 Abbildungen  
25 x 29 cm, gebunden  
€ 19,90 (D) / € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-96176-094-7

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus  
Verlag & Media  
GmbH**  
Krämerstraße 25  
55276 Oppenheim  
Lea-Marie Rabe  
06133-98990-33  
presse@na-verlag.de

## Der Autor

**Albrecht Pfrommer** studierte Zoologie und Botanik mit längeren Forschungsaufhalten in den Tropen und promovierte an der Universität Würzburg in Tierökologie. Durch seine Arbeit im Museumspädagogischen Dienst des Senckenberg Naturmuseums begeisterte er sich für die Paläontologie. Er ist seit 2003 selbstständiger Natur- und Umweltpädagoge sowie Berater für Kommunikation von Naturwissenschaften in Museen mit den Schwerpunkten Biowissenschaften, Paläontologie und Archäologie.

## Die Ausstellung

Die Familienausstellung „Saurier – Giganten der Meere“ wird ab dem **26. September 2019 bis zum 13. Dezember 2020** im Ausstellungszentrum LOKSCHUPPEN Rosenheim gezeigt.

Die **Pressekonferenz** findet **am 24. September 2019**, um 11 Uhr im Ausstellungszentrum Lokschnppen in Rosenheim statt.